

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

104 (6.5.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeb.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Restamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 104.

Freitag den 6. Mai 1910.

81. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. Mai. Die Großherzogin weilte gestern zum Besuche der Königin von Württemberg in Stuttgart.

Karlsruhe, 5. Mai. Die Submision der Blitzableiter für den neuen Bahnhof ergab als höchstes Angebot 15 248 Mk. Das nächstfolgende stellte sich auf 8998 Mk., das niederste auf 2856,70 Mk.

Karlsruhe, 5. Mai. Die Brauereien machten laut „Volksfreund“ den Vorschlag, den 1/2 Liter zu 14 Pfg. und den 1/4 Liter zu 9 Pfg. Verkaufspreis festzusetzen. Eine Kartell-Festsetzung wird am Freitag abend zu diesem Vorschlag Stellung nehmen. Der Bierboykott ist also nicht aufgehoben, sondern geht unverändert weiter.

Die 5. Internationalen Olympischen Spiele des Karlsruher Fußballvereins (e. V.) unter dem Protektorat Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden finden, wie uns soeben mitgeteilt wird, am 10. Juli statt. Es ist mit Bestimmtheit zu hoffen, daß das diesjährige große Sportsfest, die bis dato in der badischen Residenz, wie auch im ganzen badischen Lande in dieser Art gebotenen weitaus übertrifft, da die Vorbereitungen aufs beste bereits getroffen werden. Anfragen u. sind an W. Lehner, Karlsruhe, Lessingstraße 14, zu richten.

Pforzheim, 5. Mai. Vermist wird der 17jährige Goldschmiedelehrling Heinrich Bäuerle.

Mannheim, 5. Mai. Der 1. Haupttreffer der Raimarktlotterie (Bierzug) fiel auf Nr. 44 790.

Mannheim, 5. Mai. Der Buchhalter Wilhelm Trunk, der zum Nachteil des Warenhauses Kander 6000 Mk. unterschlug, erhielt 1 Jahr 10 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

Rastatt, 5. Mai. Der Bierboykott

seitens der Arbeiterschaft hat hier gleichfalls eingesetzt.

Baden-Baden, 5. Mai. Nach einer Mitteilung der Zeppelin Luftschiffgesellschaft m. b. H. trifft die Nachricht, daß der Bau der Luftschiffhalle bei Doss auf den Einspruch der Bahnbauinspektion vorläufig eingestellt worden sei, nicht zu. Es wurde zwar ein Einspruch erhoben, aber wieder zurückgezogen. Die Entscheidung des Ministeriums in der Enteignungsfrage steht unmittelbar bevor.

Emmendingen, 5. Mai. Der Bierboykott wurde dahier mit dem gestrigen Tage aufgehoben.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. Mai. Der auf der Durchreise hier eingetroffene russische Minister des Äußern Iswolski stattete heute morgen dem Staatssekretär Frhr. v. Schön einen Besuch ab.

Berlin, 4. Mai. Die „Berl. Korresp.“ schreibt: Es ist wohl selbstverständlich, daß die Militärverwaltung, sobald sie mit einiger Sicherheit die Vorkommnisse, die zum Verluste des „B 2“ geführt haben, geklärt hat, der Öffentlichkeit über das Ergebnis Mitteilung machen wird. Es steht jedoch jetzt schon fest, daß die Behauptung, der Kaiser habe den Befehl zur Fahrt nach Homburg gegeben oder dazu aufgefordert, nicht zutrifft; die Fahrt ist vielmehr von den militärischen Dienststellen aus eigenem Antrieb veranlaßt worden. Der Kaiser hatte sogar auf die schwankenden Witterungsverhältnisse im Taunus aufmerksam gemacht; die Leitung der Luftschiffübungen glaubte jedoch, an ihrer Ansicht festhalten zu dürfen, da die Witterungsberichte nicht ungünstig lauteten.

Kiel, 5. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer wurde gestern gegen 10 Angeklagte, unter denen sich 2 Frauen befanden, wegen der Wahlrechtsdemonstrationen in Neumünster am 13. Februar, bei denen es zu blutigen

Zusammenstößen mit der Polizei kam, verhandelt. 58 Zeugen waren geladen. Sämtliche Angeklagte wurden verurteilt wegen Aufruhrs, zum Teil auch wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt und Beleidigung, und zwar von 50 Mark Geldstrafe an bis zu 1 Monat Gefängnis und 10 Tagen Haft. Von den angeklagten Frauen wurde eine zu 50 Mark Geldstrafe, die andere zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Die Donauberficherung. Im württembergischen Landtag hat der Minister von Bischof erklärt, daß wenn Baden nicht einlenke, würde nichts anderes übrig bleiben, als die Versicherungsstellen der Donau bei Tuttlingen zu verstopfen, doch müsse diese Maßnahme im Interesse der Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen „der letzte Weg“ bleiben. Solange noch nicht alle Hoffnung auf eine Verständigung aufgegeben werden müsse, dürfe man einen Wasserkrieg zwischen beiden Staaten nicht hervorrufen. Vielleicht lasse Baden sich noch dazu herbei, die Umleitung von wenigstens 250 Sekundenlitern zu gestatten.

Schweiz.

Zürich, 6. Mai. Bei einer Uebungs-fahrt auf der Limat sind gestern 4 Personen ertrunken.

Frankreich.

Paris, 5. Mai. Die Polizei verhaftete in der verflochtenen Nacht den Mörder des Mädchens Elise Vandamme, deren Leiche vor einigen Monaten in der Rue Bogaris aufgefunden wurde. Der Mörder ist ein ehemaliger Sträfling im Alter von 28 Jahren.

Norwegen.

Christiania, 5. Mai. Gestern abend fand im Schlosse Galatafel zu Ehren des früheren Präsidenten Roosevelt statt. Der König brachte einen Trinkspruch auf Roosevelt aus, den er im Namen aller Norweger willkommen hieß. Roosevelt sprach seine Freude über den Empfang aus und darüber,

Feuilleton. 30)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

„Und mit diesem schleichenden, nervösen Fieber hast Du, wer weiß, wie viele Tage schon, ohne Unterbrechung Deine verschiedenen Arbeiten verrichtet?“

Dr. Hartwell ließ ihre Hand los, verschränkte die Arme über der Brust und heftete den Blick auf sie.

„Ich bin nicht krank, Sir, aber ich glaube, ich bedarf einer stärkenden Medizin, um meinen Kräften aufzuhelfen.“

„Ja, Kind, Du bedarfst in der Tat einer Medizin, aber einer, die Du niemals nehmen wirst.“

„Versuchen Sie es,“ entgegnete sie lächelnd.

„Versuchen? Ich könnte ebensogut versuchen, einen Adler aus seinem einsamen felsigen Heim locken zu wollen. Ursula, Du bedarfst der Ruhe — der Ruhe für Geist und Körper und Gemüt. Aber Du willst sie Dir nicht gönnen, o nein, natürlich willst Du nicht.“

Er strich sich mit der Hand über die Stirn, als ob er etwas wegwischen wolle.

„Ich würde mir gern Ruhe gönnen, Sir, wenn ich es nur könnte. Aber die Sommerferien sind noch fern und überdies nötigen mich meine verschiedenen Verpflichtungen zu angestrengter Tätigkeit. Es geschieht also nur aus Notwendigkeit.“

„Sage lieber, aus purem Eigensinn.“

„Sie urteilen streng, Sir,“ entgegnete Ursula, stolz den Kopf erhebend.

„Nein, ich nenne nur die Dinge bei ihrem richtigen Namen.“

„Gut, wenn Sie es also vorziehen, mein Eigensinn zwingt mich, mir die von Ihnen verordnete Ruhe vorläufig noch zu versagen.“

„So ist es, und er wird Dir bald eine lange Ruhe aufzwingen an dem stillen Ort, wo Martina Deiner wartet. Du bist nur noch ein Schatten, in wenigen Monaten wirst Du Deinen Zweck erreicht haben. Hätte ich Dich doch damals mit Lilly sterben lassen! Dein Tod würde mir viel Sorge und Kummer und Dir viele Kämpfe erspart haben.“

Ein Schatten lag auf seinen schönen Zügen und seine Stimme hatte den tiefen melodischen Klang, der stets ihr Herz erbeben machte. Sie schlug die Augen nieder und sagte traurig:

„Sie sind ungerecht. Wir sprechen uns so selten, o warum haben Sie bei diesen Gelegenheiten stets nur Tadel und Vorwürfe für mich? Ich verdanke Ihnen mein Leben, Sir, ja mehr als mein Leben und nie kann ich meine Dankeschulden an Sie abtragen — aber sind Sie nicht mehr mein Freund?“

Sein ganzes Gesicht erstrahlte.

„Nein, Ursula, ich bin nicht mehr Dein Freund.“

Sie blickte zu ihm auf und ein Zittern ging durch ihren Körper. Nie hatte sie diesen Ausdruck in den gewöhnlich so strengen Zügen gesehen. In seinen dunklen, faszinierenden Augen lag eine Fülle von Härlichkeit und sie wußte nun, daß Klara recht hatte, daß sie ihrem Vormund teurer war, als irgend ein anderes Wesen auf Erden. Ein halb ersticktes Stöhnen entfuhr ihr und eine kurze Pause trat ein. Dr. Hartwell legte seine beiden Hände sanft auf ihr tief gebeugtes Haupt und fragte mit vibrierender Stimme:

„Kind, überrascht es Dich?“

Sie gab keine Antwort und er fuhr fort: „Ich kann es nicht länger ertragen, nur Dein Freund zu sein. Entweder muß ich Dir mehr sein oder ein Fremder. Mein Leben war voll Kummer und Bitterkeit, in Deiner Macht steht es, Sonnenschein zu bringen in

daß er als Präsident den neuen norwegischen König als Träger des alten norwegischen Namens Haakon habe beglückwünschen können. Er schloß mit einem Hoch auf den König, die Königin und das norwegische Volk.

England.

* London, 5. Mai. Um 7,30 Uhr abends wurde folgendes Bulletin ausgegeben: Der König leidet an Bronchitis. Sein Befinden gibt zu einiger Besorgnis Anlaß.

* London, 6. Mai. Gestern abend um 10,30 Uhr wurde bekannt gegeben, daß in dem Befinden des Königs seit dem letzten amtlichen Bulletin keine Veränderung zu verzeichnen ist.

* London, 6. Mai. Ueber das Befinden des Königs verlautet, daß er die Folgen eines Anfalles, den er in Biarritz erlitt, noch nicht völlig losgeworden ist. Der König sah nach seiner Rückkehr nach England müde und etwas blaß aus. Man befürchtet das Wiederauftreten von Hals- und Brustbeschwerden. Der König war an den beiden letzten Tagen nicht absolut bettlägerig, sodaß er Audienzen erteilen und Regierungsgeschäfte erledigen konnte.

* London, 6. Mai. Die Leibärzte des Königs, Reid und Laking, sind im Palais geschlafen. Die Umgebung des Schlosses wurde mit Torf belegt, um jedes Geräusch abzuschwächen. Eine große Menschenmenge harpte vor dem Palais, um beruhigende Nachrichten zu erhalten. In mehreren Theatern sang das Publikum die Nationalhymne. Alle Zeitungen bringen Leitartikel, in welchen sie der Hoffnung auf Wiederherstellung der Gesundheit des Königs Ausdruck geben.

* London, 5. Mai. „Morning Leader“ meldet aus Kobe: Die Stadt Kumori wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. 8000 Häuser sind niedergebrannt. 30 000 Personen sind obdachlos, 16 Personen sind umgekommen und viele verletzt.

* Birmingham, 5. Mai. Nach neueren Meldungen befanden sich zur Zeit der Katastrophe 185 Menschen in der Palosmine, die sämtliche ums Leben gekommen sind.

* Birmingham, 6. Mai. Die Explosion in der Palosmine erfolgte gegen 1 Uhr nachmittags, als 150—200 Arbeiter in der Schicht waren. Bis 3 Uhr nachmittags waren 3 Leichen geborgen. Die Rettungsarbeiten mußten zeitweise unterbrochen werden.

Amerika.

* New York, 6. Mai. Nach einem Telegramm aus San Juan del Sur ist Kartago

mein Haus und in mein Herz. Du warst zu stolz, Dich von mir adoptieren zu lassen. Einst hat ich Dich, meine Tochter zu sein. Ach, damals kannte ich mein eigenes Herz noch nicht. Unsere Trennung während der Fieber-epidemie lehrte mich zunächst erkennen, wie unaussprechlich teuer Du mir warst, wie völlig Du mein Herz ausfülltest. Nun bitte ich Dich, meine Frau zu werden, Dich mir selbst zu geben. O, Ursula, kehre zurück in mein freudloses Heim! Sei meine Herrin, meine Königin, mein stolzer Liebling.“

„Unmöglich! Verlangen Sie es nicht! Ich kann nicht, ich kann nicht!“ rief Ursula heftig zitternd.

„Und warum nicht, mein Kind?“

„O, Sir, es würde mich zu unglücklich machen, ich würde lieber sterben. Es ist nicht Liebe, was Sie für mich empfinden. Sie fühlen sich einsam und vermissen meine Anwesenheit in Ihrem Hause. Sie haben Mitleid mit meiner Armut und Verlassenheit, aber Sie würden mich selbst verachten, wollte ich nur aus Dankbarkeit in Ihre Wünsche einwilligen. Ich verehere Sie, ja ich liebe Sie als meinen besten Freund, meinen größten Wohltäter. Aber Ihre Frau kann ich nicht werden, nein, nein, tausendmal nein!“

Ein Ausdruck hoffnungslosen Leidens malte sich in ihren Zügen.

Dr. Hartwell erhob sich.

„Ursula, armes Kind!“ sagte er. „Du jagst einem Schatten nach und es bedarf meinerseits gar keiner Prophetengabe, um Dir nach einer unglücklichen Karriere ein frühes

in Costarica durch ein Erdbeben zerstört worden. 500 Menschen sind umgekommen.“

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. Mai. [II. Kammer.] In der gestrigen Sitzung wurde die Debatte über das Verkehrswesen fortgesetzt. Ministerialdirektor Schulz führte aus, daß der badische Staat die Fremdenverkehrsbestrebungen tatkräftig unterstütze. Ein Dualismus zwischen Generaldirektion und Ministerialabteilung komme nicht in Frage. Beide Behörden arbeiten miteinander in engem Kontakt. Inwieweit weitere Vereinfachungen durchgeführt werden können, wird durch eine Kommission festgestellt. Das erfreulichste Kapitel in der gegenwärtigen Debatte sei der deutsche Staatsbahnwagenverband. Die Konsequenz der Personen-Tarifreform sei die 4. Wagenklasse nach preussischem System. Wir werden in der Bildung von Zweckverbänden fortschreiten. Die nächste Gelegenheit bietet sich durch die Bildung eines Zweckverbandes mit den linksrheinischen Verwaltungen auf dem Gebiete des Personenverkehrs, der die Ausschaltung des Wettbewerbs herbeiführen soll. Abg. Muser (f. Vp.) begründete den Antrag auf gesetzliche Festlegung der Verwaltungsgrundsätze und der höchsten Tariffätze. Abg. Seubert (Ztr.) schloß sich den Darlegungen des Abg. Neuhaus an und trat für die Erweiterung der Befugnisse der Bezirksstellen und Stationen ein. Man sollte wieder mehr zum Holzschwellensystem zurückkehren. Abg. Pfefferle (ntl.) kritisierte die Einschränkung der beschleunigten Personenzüge. Redner zieht eine Tarifierhöhung der 4. Wagenklasse vor. Abg. Schmund (Ztr.) unterstützte die Anregung des Abg. Kolb, den Nah- vom Fernverkehr zu trennen, und wandte sich gegen die gesetzliche Festlegung der Personentariife. Abg. Schmidt-Breiten (konf.) führte aus: Wenn das badische Volk vor die Frage gestellt wird, entweder Steuererhöhung oder 4. Wagenklasse, dann dürfte die Stimmung vielleicht zugunsten der 4. Klasse umschlagen. Es wird Aufgabe der Regierung sein, hier Aufklärung zu schaffen. Solange aber die Mehrheit der Bevölkerung Gegner der 4. Klasse ist, kann ein Abgeordneter nicht für deren Einführung stimmen. Die Debatte wird Freitag fortgesetzt.

Bereins-Nachrichten.

-e. Durlach, 5. Mai. Der schöne Mai-ausflug vom vorigen Jahr des Instrumental-Musikvereins wird noch manchen in Er-

Grab zu weisagen. Schon hat das zehrende Fieber seine Arbeit begonnen. Wenn ich von meiner langen, weiten Reise wieder heimkehre, um zu sterben, wird Dein fieberhafter Traum zu Ende sein. O, Kind, ich habe Dich geliebt, wie nur ein starkes, durch Leiden geprüftes Herz sein letztes Ideal zu lieben vermag. Aber auch ich habe einem Schatten nachgejagt. Von jetzt an bin ich ein düsterer, lebensmüder Mann, ein heimatloser Wanderer auf Erden. Dr. Asburg wird Dir ein treuer Freund sein und ihm werde ich das Legat übergeben, dessen Annahme Du bis jetzt verweigertest. Herr Reynolds zahlte es in meine Hände aus nach seiner langen, unbefriedigenden Unterredung mit Dir. Vielleicht wird der Tag einst kommen, da Du des Geldes bedürfen wirst. Morgen werde ich Dir eine Medizin schicken, um das Fieber zu bekämpfen, aber Du wirst nicht kräftiger werden, ehe Du Dir geistige und körperliche Ruhe gönnst. Wenn Deine Gesundheit zugrunde gerichtet, Deine letzte Hoffnung vernichtet ist, dann denke daran, daß ich Dich warnte und Dich hatte retten wollen.“

Nun wandte er sich zum Gehen.

Er beugte sich herab und nahm seinen Hut vom Boden auf. Bestürzt, verwirrt, mit heißen, trockenen Augen, aus denen eine unerklärliche, unbestimmte Angst sprach, blickte Ursula ihn an. Seine Züge hatten alle Weichheit verloren, die Lippen waren fest aufeinander gepreßt, die Augen blickten wieder kalt und streng.

„Es ist doch nicht Ihr Ernst,“ rief Ursula

innerung sein, und das Schlußwort war deshalb von allen Teilnehmern: „Im nächsten Jahr im Mai wieder!“ Nun sind wir dieses Jahr im Bonnemonat Mai angelangt und hat auch der obengenannte Verein beschlossen, den Ausflug für dieses Jahr am 8. Mai auszuführen. Da schon bis jetzt verschiedene Vereine zur Beteiligung zugefagt haben, sowie auch sonstige Nachfragen betr. des Ausflugs eingegangen sind, so kann derselbe schon zum voraus als unterhaltend bezeichnet werden. Näheres siehe Inseratenteil.

B. Durlach, 6. Mai. Ein interessantes Spiel wird die 1. Spielriege der hiesigen Turngemeinde mit der 1. Spielriege des Turnbundes Raftatt am Sonntag den 8. Mai, nachmittags halb 4 Uhr, auf dem Spielplatz der Turngemeinde (Viehmarktplatz) hier ausfechten: ein Reihballwettspiel, ein neues Spiel von einem Mitglied des Turnbundes Raftatt ausgedacht und von den Turnern des Raftatter Turnbundes praktisch einstudiert. Wenn auch das Spiel in seiner jetzigen Verfassung noch nicht als vollkommen angesehen wird, so wird demselben doch von Kennern eine große Zukunft prophezeit. Bei dem ersten Spiel zwischen den beiden Vereinen, welches vor 14 Tagen in Raftatt stattfand, wurde unentschieden 2:2 gespielt, und es wird nun der Turnbund Raftatt als Urspieler alles daran setzen, um als Sieger hervorzugehen, nichtdestoweniger wird die gutgeschulte Mannschaft der Turngemeinde ein nicht zu unterschätzender Gegner sein. Wir wollen nicht verfehlen, die hiesigen Sportfreunde darauf aufmerksam zu machen. Die meisten Vereine der Deutschen Turnerschaft haben das Spiel in seiner mannigfachen Art, dem Zeitgeist entsprechend, neben dem Turnen eingeführt, so auch die hiesige Turngemeinde, und hauptsächlich ist es das Reihballspiel, das neben anderen Spielen am meisten gespielt wird. Wir richten nun an die hiesige Jugend das Ansuchen, sich anzuschließen an die Turngemeinde. Der Verein gibt sich die größte Mühe, den Anforderungen der Jetztzeit gerecht zu werden und bemerkt, daß Jünglinge ausnahmsfrei sind. Die Turnstunden der Turngemeinde finden statt Montag und Samstag, abends von 8 Uhr an, in der städt. Turnhalle, Mittwoch und Freitag abends und Sonntag vormittags auf dem Turnplatz bei der früheren Schleismühle. Die Spielstunden Dienstag und Donnerstag abends und Sonntag, vormittags von 11—12 Uhr, für Turner, Freitag abends und Sonntag nachmittags für Jünglinge auf dem Spielplatz (Viehmarktplatz).

mit gebrochener Stimme, „Sie wollen doch nicht wirklich Ihr Heim verlassen?“

„Meintest Du, ich hätte nur auf Dein Gefühl einwirken wollen? O, nein, ich trete sofort die längst geplante Orientreise an. Dies ist unser letztes Zusammensein. Ich werde Dich nie wieder bei Deinen ehrgeizigen Plänen zu stören suchen. Ach, Kind —“

„O, gehen Sie nicht weg! Ich bitte, ich beschwöre Sie, verlassen Sie mich nicht! Ich stehe so allein in der Welt. Ich könnte den Gedanken nicht ertragen, daß Sie vielleicht für immer Ihrer Heimat fern bleiben werden.“

„Mein Entschluß ist unabänderlich, Ursula. Noch vor einer Stunde hieltest Du mein Geschick in Deinen Händen, jetzt ist es entschieden. Bald werden Meere zwischen uns liegen. Von nun an müssen wir einander fremd sein.“

Noch einmal ruhte sein Blick auf ihr, als ob er sich ihre Züge einprägen wolle, dann erfaßte er ihre beiden Hände und drückte seine Lippen darauf. In der nächsten Sekunde war er gegangen und halb ohnmächtig sank Ursula auf ihren Sitz zurück. Es schien, als ob die Zukunft plötzlich durch ein Leichentuch verhüllt sei und das verwaisete Herz schrak zurück vor dem einsamen Lebenspfad, auf dem nur Gespenster sichtbar waren. Nie zuvor hatte sie sich klar gemacht, wie teuer er ihr war, einen wie großen Anteil ihrer Liebe er befaß und die Aussicht auf eine lange, vielleicht endgültige Trennung erfüllte sie mit unsäglichem Weh.

(Fortsetzung folgt.)

Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 10. Mai 1910, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für Monat Mai meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Mit **10-20% Rabatt**

Selten günst. Gelegenheit.
Nur noch kurze Zeit.
finden Sie die schönste und größte Auswahl in **Regulateuren** geschmigten **Kuckuck- u. Schwarzwalduhren, Küchenuhren, Wecker** unter voller Garantie bei **C. Meissburger, Uhrmacher, Hauptstr. 21.**

Wachholderbeersaft.

Maifur - Blutreinigung.
Trefse mit meinem reinen echten **Wachholderbeersaft** hier ein. Nur zu haben **Samstag den 7. Mai** auf dem hiesigen Wochenmarkt. Komme vor Herbst nicht mehr. Gefäße mitbringen.
Kathi Vogg.

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel). Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Gutes Kleeheu,

8-10 Str., werden sofort zu kaufen gesucht. Zu erfragen **Gröningerstraße 20, 2. St.** Ebenfalls ist auch ein **Hausen Pferdebedung** zu verkaufen.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 11. Mai.
450 Gewinne i. W. v. **15000 Mk.**
Hauptgewinne i. W. v. **4000, 2000 Mk**
ferner 10 Pferde oder Fohlen i. W. v.

5800 Mark sowie 438 Gewinne i. W. v. **3200 Mark.**
Lose à 1 Mk. (Liste und Porto 20 S.) durch **L. F. Ohnacker, Darmstadt** und alle bekannten Losverkaufsstellen.

Zum 1. Juni er. wird ein **möbliertes Zimmer**, wenn möglich mit voller Pension gesucht; Lage Nähe des Turinberges erwünscht. Angebote erbeten unter Nr. 160 an die Geschäftsstelle d. Blattes

Eine kl. Familie sucht in freier Lage eine 3-Zimmer-Wohnung ev. auch ein kl. Haus zum Alleinbewohnen auf Dtt. oder auch früher. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 163 an die Exp. d. Bl. erb.

Ein **Kind** wird in liebevolle Pflege genommen. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Pferdevormusterung.

Die Vormusterung des Pferdebestandes der Stadt und Gemarkung Durlach findet am

Mittwoch den 11. Mai d. Js.,

vormittags 7 1/2 Uhr beginnend,

auf dem Schloßplatz dahier statt. Die Vorführung der Pferde hat um 7 Uhr zu geschehen.

Ausbleiben wird bis zu 150 Mk. bestraft.

Nach § 4 der Verordnung ist jeder Pferdebesitzer verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme:

- der unter 4 Jahre alten Pferde,
- der Hengste,
- der Stuten, die entweder hochtragend sind oder noch nicht länger als 14 Tage abgefohlt haben.
- der Vollblutstuten, die im „Allgemeinen Deutschen Gestütbuch“ oder den hierzu gehörigen offiziellen — vom Unionklub geführten — Listen eingetragen und von einem Vollbluthengst laut Deckschein belegt sind, auf Antrag des Besitzers,
- der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind,
- der Pferde, welche in Bergwerken dauernd unter Tag arbeiten,
- der Pferde, welche wegen Erkrankung nicht marschfähig sind oder wegen Ansteckungsgefahr den Stall nicht verlassen dürfen,
- der Pferde, welche bei einer früheren in der betreffenden Drtschaft abgehaltenen Musterung als dauernd kriegsunbrauchbar bezeichnet worden sind,
- der Pferde unter 1.50 m Bandmaß.

Außerdem sind die Bezirksämter befugt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. Bei hochtragenden Stuten (Ziff. c) ist der Pferde Vorführungsliste (Anlage A) der Deckschein beizufügen.

Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen:

- die Mitglieder der regierenden deutschen Familien,
- die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal,
- die aktiven Offiziere und Sanitätsoffiziere bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde,
- Beamte im Reichs oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Ärzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes an dem Tage der Musterung unbedingt notwendigen eigenen Pferde,
- die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferdezahl, welche von ihnen zur Beförderung der Posten kontraktmäßig gehalten werden muß,
- die städtischen Berufsfeuerwehren.

Pferdebesitzer, welche ihre gestellungspflichtigen Pferde nicht rechtzeitig oder vollzählig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangsweise Herbeischaffung der nicht gestellten Pferde vorgenommen wird.

Eine Musterung der Fahrzeuge findet nicht statt.
Durlach den 2. Mai 1910.

Das Bürgermeisteramt.

Schönmünzach — Gasthof Schiff.

Neue Murgtalbahn. Bürgerl. Haus. Offene Biere. Veranda.
Ernst Frey, früher „z. Waldhorn“, Gausbach.

Ein unmöbliertes Zimmer mit Küche in schöner freier Lage sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 159 an die Expedition dieses Blattes.

Ein noch neuer verstellbarer Sportwagen billig zu verkaufen **Baselstr. 37, 2. St.**

Ein Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten **Lammstr. 17 2. Stock.**

Holländ. Gurken

prima Schlangen per Stück 45 S
frischgestochene Spargeln per Pfund 50 S

Luger u. Filialen.

Frischgestochene Spargeln sind täglich zu haben zum billigsten Tagespreis bei **Frau Bauer, Mühlstraße 4.**

Camembert	Käse
Emmentaler	
Edamer	
Limburger	in vorzügl. Qualität
feinste Tafelbutter	
Roßbutter	
prima Siede-	Eier
„ Koch-	
„ Trink-	
empfehit zu soliden Preisen	
Karl Zoller,	
Telephon 132 — Mittelstr. 10.	

Eier

zum Einlegen empfehle nur durchleucht. frische Ware

echte Ungarn 100 Stück 5,40 M

Italiener 100 Stück 5,70 M

extragroße ausgesuchte Steiermärker

100 Stück 6,10 M

Als Konservierungsmittel empfehle

Garantol

per Paket 25 S

Wasserglas

per Pfund 8 u. 12 S.

Luger u. Filialen.

Mostansatz

bestbewährter Ertrag für Obstmost und Rosinenwein für 150 Ltr. ausreichend 3 20 u. 4 — 50 1.25 u. 1.50.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Billig zu verkaufen

einige gut erhaltene **Anzüge**, Gr. 50, **2 Kommode** und **1 Schreibbureau.**

Pfinzstraße 35, parterre.

Lohnender Erwerb!

für jedermann, neue Sache. Auskunst frei durch Adresse Postlagerkarte 3, Berlin N 24.

Möbliertes Zimmer

im 2. Stock zu vermieten

Pfinzstraße 17.

1 gut möbl. Zimmer

sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 62.**

Für einen Jungen, welcher an Ostern aus der Schule entlassen wurde, wird leichte Beschäftigung gesucht. Adressen unter Nr. 164 bei der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht

tüchtiges Mädchen bei hohem Lohn auf 15. Mai oder sofort. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Nächste Woche!

Ziehung sicher 11. Mai

50 Pfg. das Los

der Triberger Lotterie

Gesamtwert

11,000 Mk.

Hauptgew.

4,000 Mk.

1263 Gewinne

7,000 Mk.

11 Lose 5 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

Offenburger Lose

à 1 M

Gesamtw.

30,000 Mk.

Die Hälfte der Einnahme wird verlost

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

Ziehung sicher 11. Juni

empfehit Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E.

Langestr. 107.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Morgen Samstag abend 8^{1/2} Uhr Nachturngang nach dem Thomashof. Zusammenkunft in der „alten Residenz“.

Bei ungünstiger Witterung Vereinsabend daselbst.

Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Sonntag vormittag von 8 bis 9 Uhr Vorturnerkunde in der Turnhalle. Pünktliches und vollzähliges Erscheinen der Vorturnerschaft erwartet

Der Turnwart.

Turngemeinde Durlach.

Gut  Heil!

Samstag den 7. Mai findet nach der Turnstunde

Monatsversammlung im Lokal statt.

Zahlreiches Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Sonntag den 8. Mai findet auf dem Viehmarkt ein

Netball-Wettbewerb

mit Turnerbund Rastatt statt.

Anfang 4 Uhr.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie die hiesige Einwohnererschaft turnfreundlichen ein.

D. D.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Kommenden Sonntag den 8. Mai findet ein

Familien-Ausflug mit Tanz

nach Ettlingen in das Gasthaus „Zur Sonne“ statt, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen hiermit turnfreundlichen eingeladen werden.

Abmarsch pünktlich um 2 Uhr nachmittags vom Schloßgarten, bei ev. ungünstiger Witterung Abfahrt 2³⁰ Uhr mit der Staatsbahn.

Um zahlreiche Beteiligung erachtet
Der Turnrat



Am Samstag den 7. d. M., abends halb 9 Uhr, findet im Vereinslokal unsere

Monatsversammlung

statt.

Wegen versch. wichtiger Besprechungen bittet um pünktliches und vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

1. Durlacher Schwimmverein

Mitgl. d. Deutschen Schwimm-Verbandes.

Samstag den 7. d. Mts., abends 9 Uhr, findet im Lokal

Gasthof zum Bahnhof unsere

Monatsversammlung

statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Tode unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Bruders und Schwagers

Christian Horsch,

Gulspächter auf Lamprechtshof,

zuteil wurden, sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Lamprechtshof den 4. Mai 1910

Familie Horsch.

Bei meinem Scheiden von Durlach ist es mir nicht möglich, all meinen lieben Freunden ein herzliches Lebewohl zu sagen, darum bitte ich, es auf diese Weise anzunehmen. Allen meinen lieben Kindern, die in den vielen Jahren bei mir ein- und ausgingen, nebst den lieben Eltern, die mir ihre Lieblinge anvertrauten, ein herzliches Lebewohl und ein gesegnetes Wohlergehen! Den lieben Freunden, die an Weihnachten uns so treulich geholfen, allen, die uns unterstützten, wenn es gegolten, unsre Kinder zu erfreuen, ein Gott vergelt's und herzliches Lebewohl! Möge auch ferner das Wohlwollen der treu bewährten Freunde unsrer Kinderschule zum Segen werden.

Behüt euch Gott, alle meine lieben guten Kinder!

Schwester Karoline.

Durlach. — Schloßgarten-Konzert.

Sonntag den 8. Mai d. Js., vormittags von 11—1 Uhr,

findet bei guter Witterung im Schloßgarten ein

Promenade-Konzert,

veranstaltet vom Dilettanten-Orchester Durlach, statt.

Programm:

1. Einzug der Gladiatoren, Marsch	Fucif.
2. Frühlings-Fest-Ouverture	Reibig.
3. Wiener Praterleben, Walzer	Translatour.
4. Die Mühle im Schwarzwald, Idyll	Eilenberg.
a. Am Bach.	
b. Die Mühle.	
5. Hobomolo, Indianisches Idyll	Reeves.
6. Mit Standarten, Marsch	von Blon.

Zutritt frei.

Der Gemeinderat.

Verlobungs-Ringe

ohne Lötfluge — D. R.-Patent

8 und 14 Karat, in allen Weiten vorrätig, mit

10% Rabatt

empfiehlt

C. Meissburger, Uhrmacher

Hauptstraße 21.

Feinste Molkerei-Tafelbutter

aus dem Allgäu empfiehlt per Pfund 1.40

Tel. 182 **Karl Zoller** Mittelstr. 10

Kinematographisches Unternehmen

sucht in Durlach zur Errichtung eines ständigen Theaters großen Laden, Saal oder geeignete Parterrelokalitäten. Offerten erbeten unter Nr. 162 an die Exp. d. Bl.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Sonntag den 8. Mai findet bei günstiger Witterung ein

Familienausflug nach Jöhlingen

statt, wozu die werten Mitglieder sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Abmarsch morgens 6 Uhr vom Hengstentempel.

Der Vorstand.

ARTILLERIEBUND - ST. BARBARA

DURLACH

Am 7. 5 10, abends 9 Uhr:

Mitgliederversammlung

im Lokal „Roter Löwe“.

Der Vorstand.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergeßliche Mutter

Magdalene Stein,
geb. Findling,
nach schwerer Krankheit heute morgen halb 8 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 6. Mai 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 8. Mai, vormittags halb 12 Uhr statt.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 8. Mai findet bei günstiger Witterung unser diesjähriger

Mai-Ausflug

statt, wozu unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die hiesigen tit. Vereine und Gesellschaften zur zahlreichen Beteiligung freundlichst eingeladen werden.

Marschrichtung durch den Rittner, Thomashof, Hohenwetterbach, Grünwetterbach und zurück auf den Lindenteller, wofelbst Konzert bis 1 Uhr stattfindet.

Abmarsch morgens 6 Uhr vom Vereinslokal (z. Schweizerhaus).

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Der Zuchtverein edler Kanarienvogelzucht wird uns am kommenden

Sonntag, 8. Mai mit einem Besuch

beehren und bitten daher unsere werten Mitglieder nebst Familienangehörigen, um 1/3 Uhr im Lokal erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Suche Wohnung

in Aue oder Durlach von 2 oder 3 Zimmern und Küche ev. Gärtchen zum 1. Juni. Off. unter Nr. 161 an die Exp. d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 8. Mai 1910.

In Durlach:

Vorm. 9^{1/2} Uhr: Herr Pfarrverwalt. Meier.

Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 2^{1/2} Uhr: Herr Stadtvicar Schmitt-henner.

In Aue, vorm. 9 Uhr:

Herr Pfarrer Bender.

In Wolfartsweiler, vorm. 9^{1/2} Uhr:

Herr Stadtvicar Schmitt-henner.

Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.

Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8^{1/2} " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8^{1/2} " Turnen.

Friedensstafette.

Sonntag 9^{1/2} Uhr: Predigt: Bred. Gähr.

" 2^{1/2} " Kinderfest der Sonntagsschule.

Montag 8^{1/2} " Singstunde.

Donnerst. 8^{1/2} " Gebetsversammlung.

Freitag 8^{1/2} " Jünglingsverein.

Wolfartsweiler:

Sonntag 2^{1/2} Uhr: Gebetsversammlung.

Vorausichtliche Witterung am 7. Mai
Meist trüb, Regenfälle, kühl.